HAUSGOTTESDIENST FÜR DEN 7. SONNTAG IN DER OSTERZEIT A – 24. MAI 2020

Lied: GL 144,1-3 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Jünger haben sich nach der Auferstehung immer wieder getroffen und ihr Meister trat bei verschlossenen Türen in ihre Mitte. So wuchs ihr österlicher Glaube. Auch uns hilft im Glauben, wenn wir uns versammeln.
Im gemeinsamen Beten bereiteten sich die Freunde und Freundinnen Jesu auf das Kommen des Heiligen Geistes vor. Unser Gottesdienst möge uns helfen, dass wir mehr von den göttlichen Gnadengaben mitbekommen.
Im Kyrie wenden wir uns an den erhöhten Herrn.

KYRIE

Zu Jesus Christus in der Herrlichkeit des Himmels und zugleich in unserer Mitte rufen wir:

Herr Jesus Christus,
du hast Himmel und Erde verbunden.
Herr, erbarme dich.

Du lässt uns nicht allein auf dieser Welt.
Christus, erbarme dich.

In Verbindung mit dir können wir mehr Gutes vollbringen.
Herr, erbarme dich.

GLORIA

GL 408 Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn

Gebet:

Gott, du Freund des Lebens, oft vergessen wir, dass wir bewohnt sind von deinem Heiligen Geist, dass du in uns betest, dass du in uns liebst. Lass uns heute dankbar an dein Vertrauen denken, dass du in uns und in unser Leben setzt. Öffne unser Herz für dein Wort, das du uns schenken willst, damit wir daraus Kraft für unsere Sendung in dieser Welt schöpfen können und in der Beziehung zu dir wachsen und reifen. Darum bitten wir im Namen deines Sohnes und unseres Bruders Jesus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt, liebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

GL 342,1+3 Komm, Heilger Geist, der Leben schafft

Evangelium Joh 17,1-11

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit
  erhob Jesus seine Augen zum Himmel
und sagte:
  Vater, die Stunde ist gekommen.
Verherrliche deinen Sohn,
  damit der Sohn dich verherrlicht!
Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben,
damit er allen, die du ihm gegeben hast,
  ewiges Leben schenkt.
Das aber ist das ewige Leben:
dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen
und den du gesandt hast, Jesus Christus.
Ich habe dich auf der Erde verherrlicht
und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.
Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir
  mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte,
  bevor die Welt war!
Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,
  die du mir aus der Welt gegeben hast.
Sie gehörten dir
und du hast sie mir gegeben
und sie haben dein Wort bewahrt.
Sie haben jetzt erkannt,
  dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.
Denn die Worte, die du mir gabst,
  habe ich ihnen gegeben
und sie haben sie angenommen.
Sie haben wahrhaftig erkannt,
  dass ich von dir ausgegangen bin,
und sie sind zu dem Glauben gekommen,
  dass du mich gesandt hast.
Für sie bitte ich;
nicht für die Welt bitte ich,
sondern für alle, die du mir gegeben hast;
denn sie gehören dir.
Alles, was mein ist,
  ist dein,

und was dein ist,
ist mein;
in ihnen bin ich verherrlicht.
Ich bin nicht mehr in der Welt,
aber sie sind in der Welt
und ich komme zu dir.

Gedanken zum Evangelium

Vor einigen Wochen ein regelrechter Medienkrieg: Zunächst standen nur die Abiturprüfungen im Mittelpunkt der Berichterstattung. Nach und nach rückten auch die anderen Schüler/innen in den Abschlussklassen von Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen und Berufskollegien nach. Zeugnisse begleiten unser Leben. Ob es um Bewerbungen um einen Arbeitsplatz geht oder den Nachweis eines Ausbildungsgrades, der Absolvierung eines Seminars…. Hinzu kommen noch Zeugnisse und Gutachten, um in einem bestimmten Unternehmen überhaupt eine Chance zu haben. Jedes Zeugnis löst nicht immer nur Begeisterungsstürme aus. Was ist, wenn es nur durchschnittlich ist oder gerade ausreichend? Genauso schwierig ist es, jemanden beurteilen zu müssen. Es wird dadurch noch umso schwerer, weil man ja weiß, was davon alles abhängen kann…..

Wir haben solch ein Zeugnis bekommen. Und die Formulierungen waren ausgesprochen positiv und mehr als nur wohlwollend. Da wurde uns schriftlich bestätigt, dass wir genau den richtigen Weg gewählt haben, es genau richtig angegangen bin. Das kann man sich auf der Zunge zergehen lassen, was in dieser Referenz geschrieben steht: 'hat festgehalten, hat angenommen, hat wirklich erkannt' und so weiter.

Es ist uns doch gemeinsam zugestellt worden. Das heutige Evangelium ist ja nichts anderes als solch ein Zeugnis. Dieser Text, das ist unsere Empfehlung an den Vater.

Jesus empfiehlt uns dem Vater und mit mehr als nur lobenden Worten.
"Sie haben an deinem Wort festgehalten.
Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.
Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast."

Das ist unsere Referenz. Denn dieses anerkennende, wohlwollende und befürwortende Urteil spricht Jesus absolut nicht über seine Jünger. Es heißt ausdrücklich: die Menschen, die du mir aus der Welt gegeben hast - also alle Menschen, die Christus anvertraut sind, die zu ihm als Herrn gehören, seine Kyriake, seine Kirche bilden - und zwar an allen Orten und zu allen Zeiten - die sind gemeint.

Wir sind gemeint!

Deshalb sprechen wir ja auch davon, dass Christus selbst für uns eintritt, unser Mittler ist, unser Fürsprecher beim Vater. Er tritt vor den Vater und gibt uns das beste Zeugnis, das man sich überhaupt vorstellen kann. Wir haben ihn erkannt, an seinem Wort festgehalten und den Glauben angenommen. 'Ich empfehle sie dir' sagt er damit.

Und das ist mehr, als ich mir jemals hätte erträumen lassen, das ist mehr, als jeder und jede von uns erwarten konnte. Mit diesem Zeugnis sind uns Tür und Tor geöffnet. Wie sollte uns der Vater mit dieser Empfehlung in der Hand am Ende ablehnen können. Christus stellt uns in allem das beste Zeugnis aus. Er selbst empfiehlt uns seinem Vater. Und dem positiven Bescheid auf unsere Bewerbung steht bei solch einer Empfehlung wahrlich nichts mehr im Wege.

GL 491,1-3 Ich bin getauft und Gott geweiht

Fürbitten:

Jesus lebt bei Gott und ist zugleich den Menschen ganz nah.
Wie die Jüngerinnen und Jünger sind wir versammelt und bitten um den Geist, den Jesus versprochen hat

Wir bitten um deinen Geist und seine Weisheit
für alle, die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen treffen müssen im Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit der Menschen und vielen anderen Werten.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir bitten um den Geist der Einsicht für alle,
die sich eingeengt fühlen oder es sind,
um sich selbst und viele andere zu schützen.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir beten um den Geist des Rates für die Expertinnen und Experten, deren Kompetenz jetzt gefragt ist und hilfreich sein kann;
und für alle, die sich auf sie verlassen müssen.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir beten um den Geist der Stärke
für alle in der Pandemie Erkrankten und Infizierten; für die Menschen, die bis an den Rand ihrer Kräfte für sie sorgen - und für die vielen, die zu Hause und in der Nachbarschaft gefordert sind.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir bitten um den Geist der Erkenntnis für alle,
die immer noch fragen, ob und warum die Welt wirklich in der Krise ist - aktuell durch Corona
und schon lange durch den rasanten Klima-Wandel.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir bitten um den Geist der Frömmigkeit und des Glaubens für alle Menschen, die über ihr Leben nachdenken und dankbar sind für Gottes gute Gaben und die ganze Welt.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Wir beten um den Geist, der Ehrfurcht und Respekt einflößt vor Gott und den Menschen in Familie und Nachbarschaft, in diesem Land und in der Ferne.

- kurze Stille - V: Sende aus deinen Geist - A: und das Antlitz der Erde wird neu

Vater unser

Segen:

Gottes Ruach schwebte über dem Wasser – und die Schöpfung wurde.
Schwebe über uns,
segne uns
und mache uns wachsam für die Schöpfung.
Gottes Ruach ist lebendig in Jesus Christus – und Gottes Reich wird.

Lebe in uns,
segne uns
und hilf uns mitbauen an Gottes Reich.
Gottes Ruach atmet in den Menschen – und die Kirche wird.
Atme in uns,
segne uns
und sende uns.
Segne uns
und sende uns,
du, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist.

GL 535,1+2 Segne du, Maria, segne mich dein Kind